



Erstellt: 17.05.2014 Aktualisiert: 23.06.217	Standard Operating Procedure Roboterunterstützte Probeentnahme	Seite: 1/2	Delic Mirzet
---	--	---------------	--------------

Zubehör:

- iMice Biopsiestation und Tablet-PC
- 96 Well-Platte
- Ohrlochzange 2mm Lochung
- Chirurgische Pinzette
- Kosmetiktücher
- Wattestäbchen
- Behälter mit Wasser oder ein feuchtes Tuch
- Bei Bedarf Inhalationsanästhesie-Gerät

Vorbereitungen

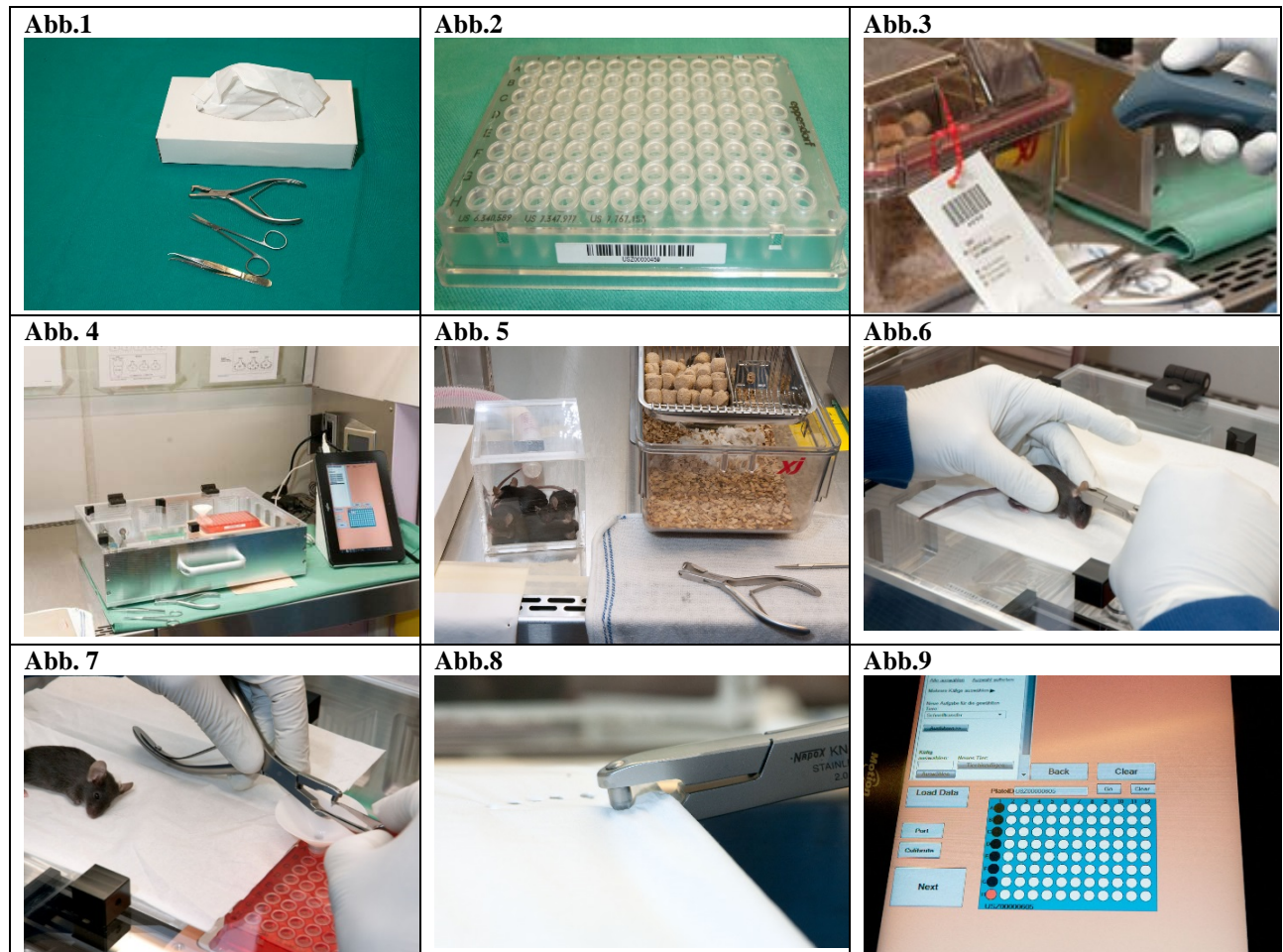
In Betrieb iMice-Biopsiestation bereitstellen:

- Strom Anschluss für iMice Station und Tablet-PC verbinden
- USB Anschluss zwischen iMice Station und Tablet-PC verbinden
- 96 Well-Platte gefüllt mit 100 µl Lyse-Puffer in iMice Station stellen
- Tablet-PC mit geöffneter Tierdatenbank (iRATS) und Biopsiesoftware (iMice) eröffnen
- Kalibrieren bei Bedarf: Trichter und Loch der Platte sollen übereinander stimmen
- (Inhalationsanästhesie-Gerät, Isofluran 2.5 %, Sauerstoff 300-500 ml/min aufdrehen)
 - Absaugung nicht einschalten

Durchführung von Ohrbiopsien

- Einmaliges Einscannen der Nummer (Barcode) der 96 Well-Platte (Abb.2)
- Einscannen der Nummer (Barcode) der Käfigkarte (Abb.3)
- In der Tierdatenbank (iRATS) Mäuse zur Biopsie werden automatisch ausgewählt (Abb.4)
- Die iRATS Daten werden automatisch an die Biopsiesoftware (iMice) übertragen (Abb.4)
- Bei Bedarf: Maus in Induktionskammer setzen; Isofluran 2,5%, Sauerstoff 300-500 ml/min (Abb.5)
- Nach ca. 1 – 2 Minuten die erste Maus herausnehmen und Biopsie durchführen (Abb.6)
- Sobald die Maus biopsiert ist: Gewebeprobe mit Pinzette aus der Ohrlochzange nehmen und in den Trichter geben (Abb.7)
- Ohrlochzange reinigen mit Wasser oder feuchtem Tuch und danach einmal Kosmetiktuch durchlöcheren um Kontamination zu vermeiden (Abb.8)
- Bei sichtbarer Verschmutzung des Trichters, das Loch mit einem Wattestäbchen reinigen
- Maus in den Käfig zurücklegen
- Den Knopf «Next» auf Tablet-PC drücken
- Trichter verschiebt sich automatisch zum nächsten Loch und das Markierungsschema für die nächste Biopsie erscheint automatisch

Abbildungen:



Verwendete Markierungsmethoden bei der Maus:

- Kennzeichnung mittels Ohrlochung oder -kerbung nach dem Absetzen
- Amputation des ersten Glieds einer Zehe in den ersten zwölf Tagen nach der Geburt
 - es dürfen maximal zwei Zehenspitzen pro Tier amputiert werden
- Schwanzbiopsien nur in begründeten, versuchsbedingten Einzelfällen.
 - es dürfen maximal 5 mm des Schwanzes entfernt werden.